

Ali Altschaffel gestaltet Rieseneier

Fortsetzung von Seite 1

Wolfsburger Film-, Foto- und Grafikkünstler Ali Altschaffel engagiert.

Unsere Zeitung hat den Künstler besucht und durfte die beiden fast fertigen Rieseneier exklusiv sehen: „Sie sind eine echte Herausforderung“, sagt der Wolfsburger. Es sei schwierig, die Motive erst auf einem weißen Blatt Papier zu entwickeln, und dann die richtigen Proportionen für das Kunstwerk zu finden. Er müsse dabei viel ausprobieren. Deshalb liegen Dutzende Papierzeichnungen in der Nähe der beiden über zwei Meter großen Eier. Ein Blatt mit vielen Figuren hängt direkt auf einem der Eier.

Pete Mondrian trifft Dick Bruna

Wobei beide Eier unterschiedlich aussehen werden: Eines wirkt durch die orangen, gelben, grünen und blauen rechteckigen Farbflächen frühlingshaft bunt und lebensfroh. Zwischen die Farbflächen hat Altschaffel schwarze Figuren gezeichnet.

„Alles mit Acrylfarben“, betont er. So versteckt sich ein Hase – vielleicht der Osterhase? – hinter einer blauen Fläche, zu sehen sind nur die typischen Ohren und ein Teil des Gesichts. Eine Katze schaut den Betrachter direkt an. Viele andere Figuren wirken wie spielende Kinder.

„Gutes Stichwort“, sagt der Künstler. „Ich nenne dieses Ei ‚Pete Mondrians Farben treffen Dick Bruna‘ – ich denke, es wird vor allem Kinder ansprechen.“ Zur Erklärung: Pete Mondrian (1872 bis 1944) gilt als Meister der geometrischen Abstraktion und als Erfinder des Neoplastizismus. Dick Bruna (1927 bis 2027) wurde vor allem als Zeichner von niedlichen Figuren bekannt, die sich vielen Kindern eingepägt haben.

Kinder und Kunstfans begeistern

Die schwarzen Figuren auf dem zweiten Ei sind deutlich abstrakter gehalten und enthalten nur wenige Farbakzente. Diese Gestaltung dürfte eher erwachsene Freunde moderner Kunst an-

sprechen. Ali Altschaffel nennt die Gestaltung „The Birds, the fishes and the Visitors“ (Die Vögel, die Fische und die Besucher“). Kunstfreunde werden nach genauem Hinschauen herausfinden, wer als „Besucher“ bezeichnet wird.

Nicht ganz zwei Wochen hat der Künstler Zeit für die Gestaltung der Kunstwerke. „Wir freuen uns sehr, unsere Sammlung um acht neue Rieseneier zu erweitern, die sich alle dem Thema Urban Art widmen und damit eine aktuelle, zeitgenössische Perspektive in den Park bringen“, sagt Autostadt-Pressesprecherin Anja Kreß. „Besonders schön ist für uns, dass mit dem Wolfsburger Künstler Ali Altschaffel auch eine lokale Stimme vertreten ist, die mit ihren Illustrationen und Graphic-Novel-Arbeiten zeigt, wie vielfältig und lebendig urbane Kunst sein kann. Gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern aus Berlin und Hamburg entsteht so eine neue Generation von Ostereiern, die Street-Art-Ästhetik mit der Ostertradition in der Autostadt verbindet.“

Acht neue Eier im Park

Insgesamt werden vom 21. März bis 7. April 40 Rieseneier in der Autostadt stehen. Mit den unterschiedlichsten Motiven – nur die acht neuen Kunstwerke wurden bewusst als Urban Art gestaltet. Auch Ali Altschaffel freut sich auf den Start des Frühlings-events: „Ich bin sehr gespannt, wie die Eier bei den Besuchern ankommen werden.“ Schließlich stehen sie ja mitten in seiner Heimatstadt.



Wolfsburger für Wolfsburg: Ali Altschaffel gestaltet zwei Rieseneier für das Frühlingsevent in der Autostadt. FOTO: BRITTA SCHULZE



Die obere Meinstraße in Vorsfelde: Die Stadt möchte, dass Anwohner künftig den Winterdienst selbst übernehmen. Die Ortsratspolitiker sind dagegen. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Wolfsburg beim Internet ganz vorn

Regulierung könnte wegfallen

Wolfsburg. Wolfsburg gehört bundesweit zu den wenigen Städten mit besonders starkem Wettbewerb beim Internetzugang. Nach einer vorläufigen Analyse der Bundesnetzagentur könnte deshalb künftig auf eine spezielle Regulierung des Breitbandmarktes verzichtet werden.

Für Verbraucher bedeutet das vor allem eines: mehr Auswahl zwischen verschiedenen Internetnetzen und Anbietern.

Neben Wolfsburg nennt die Behörde nur drei weitere Städte in ganz Deutschland, in denen der Markt inzwischen ähnlich funktioniert: München, Köln und Ingolstadt.

Nach Einschätzung der Behörde ist der frühere Telekom-Monopolist Deutsche Telekom dort nicht mehr marktbeherrschend. Stattdessen stehen den Haushalten meist mehrere Netzinfrastrukturen zur Verfügung – etwa DSL, Kabelinternet oder Glasfaser.

„Wir sehen erstmals keinen bundesweiten Breitband-Massenmarkt mehr, sondern räumlich abgegrenzte Teilmärkte“, erklärte Behördenpräsident Klaus Müller. Der Grund sei vor allem der beschleunigte Glasfaserausbau.

Was das für Wolfsburger bedeutet

Die Einschätzung der Bundesnetzagentur zeigt vor allem eines: Der Internetmarkt in Wolfsburg ist inzwischen stark umkämpft.

Viele Haushalte können zwischen mindestens drei unterschiedlichen Netzen wählen.

Konkurrenz zwischen Anbietern gilt als wichtiger Faktor für:

- bessere Preise
- höhere Internetgeschwindigkeiten
- schnelleren Ausbau neuer Technik

Wenn der Wettbewerb funktioniert, muss der Staat weniger eingreifen. Zu den Hauptakteuren gehören etwa Wobcom, Telekom, Vodafone, 1&1, o2, Deutsche Glasfaser oder easybell.

Bundesweit sieht die Situation allerdings ganz anders aus. In allen anderen Städten und Landkreisen besitzt die Deutsche Telekom weiterhin eine dominante Marktstellung. Dort soll die Regulierung bestehen bleiben. Das bedeutet beispielsweise, dass Wettbewerber Zugang zu bestimmten Netzen bekommen müssen.

Ein Beispiel für eine Region mit weiterhin schwächerem Wettbewerb ist der Kreis Segeberg. Dort sind Glasfaser- und Kabelnetze bislang nur punktuell ausgebaut.

Entscheidung ist noch nicht endgültig

Die Einschätzung für Wolfsburg ist zunächst vorläufig. Die Bundesnetzagentur hat ihre Eckpunkte zur Marktanalyse veröffentlicht und will sie Mitte März mit Marktteilnehmern diskutieren.

Erst danach fällt die endgültige Entscheidung. Klar ist aber schon jetzt: Beim Internet-Ausbau gehört Wolfsburg inzwischen zu den am stärksten umkämpften Märkten in Deutschland.

ALLES IST REDUZIERT - jetzt zugreifen und sparen

TOTALAUSVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe



Uhren **Keiser**

Porschestraße 44 in Wolfsburg

Goldankauf → sicher & fair



MEHR NACHRICHTEN

AUS WOLFSBURG UND DER REGION

FINDEN SIE AUF WAZ-ONLINE.DE

